

Braunschweig, d. 11. März 65.

Hochzuverehrender Herr!

Stimmen Sie mir Allen meinen herzlichsten  
Dank für die freundliche Gabe, mit welcher  
Sie meine Bestrebungen unterstützen.

Was nun Ihre Anträge im Einzelnen betrifft,  
so erlaube ich mir, Folgendes darauf zu bemerken.  
1. Es hat mir sehr, die oft bei der unvollständigen  
Arbeit des Saal für unser Land deshalb auf fast  
unüberwindlich Schwierigkeiten, weil 1., die Auf-  
führung des Saal schon durch fast alle Zeitungen  
bekannt gemacht ist; 2., die Holzprovisionen sind schon  
längst in den Händen der Holzhändler (vorwiegend Mosel) und  
verabreicht ab diesem von Zeit, wenn auch Provisionen zu  
studieren (für Dammann? Al. Bettelheim) haben schon  
am 1. April für Holzhändler von mir. 3., haben  
die Holzprovisionen schon vor 4. Jahren begonnen und  
4., ist der Saal von mir manigen Jahren für, in

Halberstadt in Hildesheim eingeführt, so drist die beauf-  
tragten Herren damit verbunden sind, auch ist unsere  
Luz Akademie leider nicht dreierzig mündig ge-  
stellt, daß sie sich mit Leichtigkeit in ein, ist ganz  
freundl. Oratorium für ein oder zwei können. Hier  
müssen also, wohl oder übel beim Saunson bleiben.

Hier befragen zum Saunson die anforder-  
liche 650 Groschen, größtentheils von frei-  
willigen Aufführungen kommen müssen. Auf bei  
unsern nicht sehr beträchtlichen Mitteln die  
überragende Aufführung selbst bei so geringem  
Gehalt zu veranstalten können, um so mehr,  
als wir dieselben von der Häußel Gesellschaft  
daß noch in 4 Wochen aufstellen können.

Gleichfalls ist auch Mosel mit den Herrn  
glücklichem Ausgang, als mit den Hols-  
gesellschaft. Es wird uns möglich sein, \* uns,  
von Himmeln da Herrn verlobten Lutz

zu unterlegen, einige Correspondenzen, sowie die  
wöchentlichen Temporal- und Monats-  
Beywärtungen, und die folgenden Götter all-  
förmig zu bringen. Ich würde dafür den  
Jünglings-Oper „Her faith and truth“, dann  
„To man God's universal law“ mit der sich davon  
schließenden Lutz, verbindet die schändlich davon  
mit mir Correspondenzen werden, daß „To fame  
immortal go“ verbleiben kann.

Abgesehen von einer älteren englischen Ausgabe  
von Addison habe ich seit längerem zu meiner größten  
Freude Herrn Saunson-Ausgabe durch die Götter des Herrn  
Advocat Baumgarten, einzigen Mitgliedes der  
Händel-Gesellschaft im Herzogtum Braunschweig, so-  
stellen. Ich würde Herrn gewissten Annehmlichkeit über  
das letzte Buch, in so fern nicht, als mit uns  
zu sehr bekannt ist, wie wenig ihm für gediegenen  
Mühe bei uns zu Hause ist. Fast im vorigen

Joseph hat den einzigen musikalischen Modus  
erfunden, um mit einem Gewandis - Fonds,  
der sich mir als sehr nützlich erwiesen hat, den  
Musikern für Concert-Musik zu helfen. Dieser  
Anstalt ist jährlich zehn Abonnements - Concerte,  
denn 3 unter Mitwirkung der vom Musikern  
gekauften Sing-Akademie statt finden. #  
Halbjährliche Concerte giebt die letztere nicht.  
Ein weiterer Vortheil, dass unter diesen Um-  
ständen der Musikern noch keine Dividende davon,  
besteht, sondern, seiner weiteren gefundenen musikalischen  
Pflichten eingedenk zu werden. Jetzt  
aber, da das Geschäft so ziemlich gesichert ist,  
glaube ich mir zum besondern Vergnügen, Sie  
zu bitten, den Musikern in den Mitgliedern der  
Käufel-Gesellschaft zu helfen zu wollen, und ich hoffe  
Sie mir mitzutheilen, unter welchen Bedingungen  
sich der Fonds verhalten kann. Hoffentlich

werde ich Ihnen gerne melden, und zwar, wenn Sie  
allmählich und durch die ersten Erfahrungen, die  
diesem Geschäft mit sich bringen können.  
Ihre Hoffnungen sind durch die vorerwähnten  
Erfahrungen bestätigt und wir hoffen Ihnen in  
diesem Sinne meine besten Wünsche zu senden.  
Mit der besten Hochachtung,  
Ihre ergebene Dienerin  
Charlotte Schlegel

sein, & warum wir nicht direct von die zu,  
manchem Gassen werden, um Ihre Güter  
nicht mehr als schon gegeben, in Aufsehung zu  
nehmen. Von großem Nutzen ist in Betreff  
der Einzigungen Ihre Anrede, das werden wir  
wohl, besonders in Magdeburg von Andern  
nachweilen gesehen müssen. Da wir in Betreff  
dieser Anrede nicht auf Abt ganz nicht nachweilen  
dürfen, so werde ich selbst, nach einer Befragung  
mit Herrn Baumgarten ansetzen, diese Ein-  
zigungen zusammenzufassen und dieselben Ihnen  
gehörigen Urfachen ~~unterbreiten~~.

Auf der Anzeigung zum Saal nach Gumburg  
zu fahren, müßte ich leider verzichten, da mich  
mein Lehramt von Collegio Carolino für gesetzlich  
hält; ich bedauern das nur so sehr, als ich so  
viel die Ihre Ihre persönlichen Bekanntheit nach  
bei einer so hohen Gelegenheit setzen darf.

Sie werden aber nicht, Ihnen, für die solche Gassen,  
für Ihre freundlichen Güter nachweilen meinen  
besten Dank zu sagen, und mich mit vollster  
Befriedigung zu nennen

Ihre

angelegentlich  
H. Sommer